Teitsche Schuel gern zulassen, auch umb ain hilff, daß ir Tochter die Naterei Lernen möge,

Von der Helfferin sich der beschaffenheit ires Pueben zuerkhumligen, und ob er auf die Teitsche Singschuel tauglich sei,

Pfarrkhirchen. und Anna Maria Etenhardrin, geborne Lassnerin/.

Anna Maria Etenhardrin witib, langt abermaln an, ir mit den schuldigen Khirchen Interesse, auß eingefierten ursachen, biß negst Martini auß den wurg zuhalten,

Der Etenhardrischen witiben verwilliget, wann sy, neben iren verpflichten Anweiser, ain obligation aufrichten, den aussteant, sowol was in heit Josephen Leitgebs, und hieranimusen Riglers Khirchen Ambtmanschafft, und sither weiters verfallen, auf negstes Wimat, dis 1663. Jar. zubezaln versprechen: und darumen ir erwapende benuzung an wein. und fieterung dergestalten verschreiben wirdet, solang. und vil davon nichts zuuerälianiern, unzt die Khirchen des hinterstants anvor völlig befridiget sei, und da ausser dessen gleich ain verwendung firgienge, solches ungiltig sein solle, biß zu bedeiten negsten Wimat zugetulden,